

Löhne,
im Dezember 2018

Neues von Limulunga e.V. - Weihnachten 2018

Sehr geehrte Freunde und Förderer von Limulunga e.V. ,

schon wieder liegt ein ereignisreiches Jahr fast hinter uns. Dem ausklingenden Adventstrubel folgt hoffentlich ein besinnliches Fest im Kreise Ihrer Lieben. Wir möchten diese Zeit nutzen um Ihnen von den Ereignissen in und um Limulunga zu berichten.

Ganz besonders geprägt hat uns in diesem Jahr unsere Reise nach Afrika.

Licht und Schatten in Afrika - Reiseerlebnisse

Wenn Sie einmal die Gelegenheit haben Afrika zu besuchen, dann tun Sie es. Der Blick auf andere Kulturen verändert Ihre Sicht auf die Welt, Ihr Leben und Ihre Prioritäten.

Doch Vorsicht! Lassen Sie sich nicht blenden von der wundervollen Natur und der Freundlichkeit der Menschen. Womöglich nur erfahren während einer Pauschalreise, bei der man die atemberaubenden Blicke und die Schönheiten des Landes gezeigt bekommt. Gehen Sie auch in die zweite Reihe der Städte und Dörfer, dort wo die Fassaden abgefallen sind. Dort, wo die kleinen Kinder nicht wegen der Wärme nackt rumlaufen. Dort, wo schon Dreijährige ihr Trinkwasser Tag für Tag mit einer aufgeschnittenen Milchtüte aus der Gosse schöpfen.

Auf unserer diesjährigen Reise durchs südliche Afrika haben meine Frau Mareike und ich zusammen mit unseren Freunden Petra und Jürgen Stallmann unzählige solcher Eindrücke sammeln dürfen. Dabei lagen Licht und Schatten derart nah bei einander, das dieser Begriff für uns zum Motto dieser Reise geworden ist.

Die in diesem Sommer bei uns ausnahmsweise herrschenden afrikanischen Verhältnisse mit anhaltender Dürre, vertrocknenden Wiesen und Feldern, zurückgehenden Ernteerträgen und knapp werdendem Wasser nehmen die Menschen in Afrika Jahr für Jahr hin. Die Gelassenheit und Fröhlichkeit, mit der Sie dabei Ihr Leben trotz offensichtlicher Not meistern, haben uns bei unserem Besuch einmal mehr beeindruckt.



An den Victoriafällen/Sambia

Zu Besuch in Limulunga

Natürlich haben wir auch Limulunga besucht und wollen Ihnen gerne davon berichten:

Nach einem freundlichen Empfang von Familie Scholz und dem Austausch der aktuellen Ereignisse im Projekt drehte sich bald alles um die zukünftige Entwicklung. Zu unserer großen Freude erfuhren wir, dass bereits für fast alle Mädchen im Liyoyelo-Projekt mittlerweile Kontakte zu Ihren Familien bzw. entfernten Verwandten geschlossen wurden und diese auch bereit waren, die Mädchen nach Ende des Liyoyelo-Projektes aufzunehmen. Sofort begann eine intensive Diskussion darüber, wie man diese Mädchen auch zukünftig in die Lage versetzen kann, weiterhin die Schule zu besuchen und den Übergang in den neuen Lebensabschnitt so gut wie möglich unterstützen kann. Schnell wurde auch klar, dass eine Hilfe nur funktionieren wird, wenn die gesamte Pflegefamilie unterstützt wird. Im Gespräch erklärte sich Annie Scholz bereit, weiterhin die Familien in ihren Häusern aufzusuchen und eine angepasste Hilfe je nach vorgefundener Situation zu überbringen. Erfahrungen aus dem Tusó-Projekt, welches wir leider im vergangenen Jahr schließen mussten, lassen sich dabei gut übertragen. Unterstützt wird Sie von Ihrer Schwiegertochter Nbuyu Scholz und Ihrem Neffen Akende. Beide haben auch bisher im Liyoyelo-Projekt mitgewirkt und kennen die Situation der Einheimischen als auch die organisatorischen Belange sehr gut. Gemeinsam haben wir die ersten Schritte auf dem Weg zu einer zukünftigen Projektstruktur besprochen.



Zu Besuch bei Fam. Scholz, dort treffen wir Biemba

Wir treffen Biemba

Zufällig kam auch Biemba zu Besuch, dem wir in den vergangenen Jahren im TUSO-Projekt ermöglichen konnten, seine Lehrerausbildung abzuschließen.

Wir freuten uns, ihn persönlich kennenzulernen und nahmen Seine Dankbarkeit für die geleistete Hilfe entgegen.

Er wartet derzeit auf eine Anstellung im öffentlichen Schulbetrieb, geht aber trotzdem jeden Tag in die örtliche Schule um dort ohne Entlohnung die Kinder zu unterrichten. So ist Biemba ein gelungenes Beispiel für erfolgreiche Hilfe über rein materielle Belange hinaus und ein Vorbild für Viele. Darüber ist er sich sehr bewusst und versucht diese Haltung auch den Mädchen im Projekt zu vermitteln.

Weiter so Biemba - wir freuen uns auch in Zukunft von dir zu hören.

Im Liyoyelo-Projekt - ein Wiedersehen

Neugierig waren wir bereits darauf, die Mädchen im Liyoyelo-Projekt wiederzusehen. Sie empfingen uns herzlich und begrüßten uns mit einem Lied. Die Mädchen erhielten mitgebrachte Geschenke und Briefe Ihrer Paten, Fotos wurden gemacht.



Nach einem Rundgang über das Projektgelände erläuterte Akende aktuelle organisatorische Angelegenheiten und wir diskutierten rege über die weiteren Entwicklungen.



Gemeinsam sprachen wir mit Violet und Pumulo, die mittlerweile mit Unterstützung des Vereins Limulunga e.V. im 5. Semester ihres Lehramts-Studiums sind. Sie benötigen eine neue Unterkunft und einen Laptop für Ihre Ausbildung, welcher inzwischen ebenfalls angeschafft werden konnte. In einem Brief, der demnächst auf unserer Website zu finden ist, drücken sie ihre Dankbarkeit dem Verein und den Spendern gegenüber erneut aus.

Es war schön hautnah verfolgen zu können wie die beiden Ihren Weg zielstrebig und erfolgreich weiter gehen. Wir hoffen Sie bis zum Ende Ihrer Ausbildung weiter unterstützen zu können und wünschen Ihnen alles Gute für den Rest der Studienzeit und darüber hinaus.

Zu Besuch bei Maimbolwa

Ein Besuch bei der Großfamilie von Maimbolwa war sicher eines der bewegendsten Momente unserer Reise. Sie war bis vor kurzem im Liyoyelo-Projekt aufgewachsen und konnte nun zurück. Ihre Paten Petra und Jürgen Stallmann freuten sich besonders auf diese persönliche Begegnung. Es war schön Maimbolwa einmal zu sehen, mit ihr zu sprechen und sie in den Arm nehmen zu können.

Lesen Sie Näheres über unsere Begegnungen in dem folgenden Bericht von Petra und Jürgen Stallmann:

„Vor etwa 6 Jahren haben wir die Patenschaft von Maimbolwa Nelumba im Liyoyelo – Projekt übernommen. Damals war sie 7 Jahre alt und die Jüngste von vier Kindern. Ihr Vater ist

Mr. Nelala Nelumba. Ihre Mutter, Mrs. Maimbolwa Mushankwa, ist gelähmt. Somit ist der Vater der alleinige Versorger der Familie. Da er seine Frau nicht alleine lassen will, versucht er seinen Acker zu bewirtschaften oder Holzkohle zu produzieren und zu verkaufen. Weil die Versorgung der Familie immer schwieriger wurde, wandte sich der Vater an Liyoyelo und bat um Unterstützung, was ihm auch ermöglicht wurde.

Zu unserer Überraschung hat Maimbolwa im letzten Jahr das Projekt freiwillig verlassen und ist in die Familie zurückgekehrt. Diese Entscheidung schien uns zu diesem Zeitpunkt unerklärlich.

Wir waren umso mehr erfreut, als wir bei unserem Besuch des Projektes die Möglichkeit bekamen, Maimbolwa und ihre Familie zu besuchen und über Kommunikation und neue Informationen einen anderen Blick auf die Sache bekamen.

Begleitet von Annie Scholz, Akende, Mareike und Hans-Jürgen wurden wir von der Familie herzlich empfangen. Annie machte uns darauf aufmerksam, dass der Sand vor den Strohhütten geharkt und Stühle auf Strohmatten bereitgestellt wurden, um uns „Herzlich Willkommen“ zu heißen.



Freundlicher Empfang bei Maimbolwa's Familie

Die Familie selbst saß auf dem Boden und die gelähmte Mutter im Rollstuhl. In einer lockeren Atmosphäre berichtete Maimbolwas Mutter, dass ihre Tochter noch in der Schule sei – wir sie aber später dort besuchen dürften. Maimbolwa gehe gerne zur Schule, aber es fehle das Geld, um den weiteren Schulbesuch finanzieren zu können. Sie habe sich nach dem Aufenthalt in Liyoyelo sehr verändert, was das Zusammenleben in der Familie erschwere. Diese Information erklärte uns ihre zwischenzeitliche Rückkehr ins Projekt.

Wir hoffen nun, dass in Zukunft die Betreuung der Familie durch Annie, Mbuyu und Akende aufrecht erhalten werden kann. Weiterhin wünschen wir uns eine gute Kommunikation bzw. Information bezüglich unseres Patenkindes und erklären uns bereit, die Patenschaft weiterzuführen, damit Maimbolwa ihre Schulausbildung beenden kann.

Nach einem netten Aufenthalt und einer Bewirtung mit Zuckerrohr sind wir in Begleitung des Vaters zur Schule gefahren.

Dort wurden wir freundlich von zwei Lehrerinnen empfangen.

Im Lehrerzimmer wurde uns Maimbolwa vorgestellt. Deutlich war der Stolz des Vaters auf seine Tochter zu spüren, als sie das Zimmer betrat.

Zusammen haben wir uns die Schule und das Klassenzimmer angesehen. Sie äußerte, dass sie ihre Freunde im Projekt vermisse, aber sehr viel Spaß an der Schule habe und danach gerne eine Ausbildung machen wolle. Eine gute Entscheidung, die wir an dieser Stelle deutlich bestätigt haben!!!



Petra Stallmann mit Ihrem Patenkind Maimbolwa

Abschließend können wir sagen, dass Maimbolwa im Gegensatz zu ihren Geschwistern die alleinige Chance auf Schulausbildung bekommen und nach Beendigung Aussicht auf Arbeit hat. Angesichts der Beobachtungen und Gespräche ist uns deutlich geworden, dass es sicherlich gut ist, Kinder in ihren Familien, sprich ihrem eigenen Kulturkreis zu betreuen und ihnen die Chance auf Schulausbildung zu geben.

Somit ist Maimbolwa mit ihrer Familie unbeabsichtigt der geplanten Entwicklung vorausgegangen. Das ist ein gutes Beispiel für das neue Modell, dass allen Kindern die Möglichkeit geben soll, die Schulausbildung zu beenden.

Wir danken Annie, Mbuyu und Akende für die Bereitschaft die Familie weiterhin zu betreuen, sie mit Reis und dem Notwendigsten zu versorgen, Maimbolwa Schulausbildung zu ermöglichen und unterstützen sie so gerne mit unserer Patenschaft.“

„Petra und Jürgen Stallmann, im August 2018“

Trotz Ende des Liyoyelo-Projektes – Die Fortführung der Unterstützung ist vorläufig sichergestellt

Wie bereits oben angedeutet haben wir inzwischen die Unterstützung der Mädchen und Ihrer Pflegefamilien vorläufig sichergestellt. Nun gilt es die Arbeit vor Ort aufzunehmen und zu schauen, ob eine Hilfeleistung wie vorgesehen gegeben kann und diese auch wirksam ankommt.

Dabei werden aktuelle Informationen nun auch unkompliziert und zeitnah über eine Nachrichten-Gruppe zwischen Sambia und Deutschland ausgetauscht.

Die Fortführung der Patenschaften ist dabei ein erklärtes Ziel aller Beteiligten. Hierzu erfolgen demnächst noch weitere Informationen direkt an die Paten.

Die Finanzierung der neuen Projektstruktur erfolgt bis auf weiteres noch aus Bestandsmitteln. Wenn die Umsetzung der neuen Projektstruktur wie geplant verläuft werden wir die Sammlung von Spenden zu gegebener Zeit wieder aufnehmen. Natürlich werden wir Sie über die Ergebnisse unserer Arbeit auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Dank an Familie Scholz – Michael Scholz erläutert die Hintergründe

Trotz des Wehmutes über die Schließung des Liyoyelo-Projektes in der bisherigen Form möchten wir nochmal hervorheben, wie wertvoll die Arbeit in den vergangenen Jahren für die Hilfsbedürftigen in Limulunga gewesen ist. Dafür möchten wir allen Beteiligten vor Ort, den Beschäftigten und der gesamten Familie Scholz an dieser Stelle herzlich Danken.

Unser besonderer Dank gilt dem Gründer und Initiator des Projektes, Michael Scholz.

In einem persönlichen Brief erläutert Michael Scholz die Gründe, welche zu der Schließung geführt haben.

Sie erhalten diesen Brief gemeinsam mit diesem Rundbrief, bitte lesen Sie selbst.



Annie und Michael Scholz mit Ihrem jüngsten Enkelkind

Mitgliederversammlung von Limulunga e.V.

Nach unserem Besuch in Limulunga und den Entwicklungen in der Zwischenzeit fand am 18. Oktober 2018 in Löhne-Mennighüffen eine weitere Mitgliederversammlung statt.

Nach der Begrüßung der Anwesenden berichtete der Vorsitzende Hans-Jürgen Hübner über die Reise nach Limulunga und die beschriebenen Entwicklungen.

In bewährter Form schilderte unser Kassenwart Karl Schröder die finanzielle Situation des Vereins und berichtete über die Mittelverwendung für die geförderten Liyoyelo- und Tuso-Projekte in Limulunga/Sambia. Dabei wurden einmal mehr die vergangenen und anstehenden Problematiken deutlich. Diese führten leider dazu, dass Karl Schröder von seinem Amt zurück getreten ist.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Mit akribischer Genauigkeit sorgte Karl dafür, dass wir in Sachen Finanzen jederzeit einen guten Überblick erhielten. Sein dabei erworbenes Detailwissen über Aktuelles und Vergangenes beeindruckte uns immer wieder aufs Neue. Wir wünschen Karl Schröder zukünftig mehr Zeit mit seiner Familie und den Enkelkindern sowie alles Gute im „Unruhestand“.

Nach der Entlastung des Vorstandes musste somit ein neuer Kassenwart gewählt werden. Auf Vorschlag unseres Vorsitzenden wurde Ekkehard Schneider aus Bad Oeynhausen in dieses Amt gewählt.

Herzlich willkommen im Vorstand von Limulunga e.V.!

Eine Vorstellung von Ekkehard Schneider lesen Sie weiter unten.



Alter und neuer Vorstand mit Karl Schröder, Marlies Folle, Ekkehard Schneider, Hans-Jürgen Hübner (v.l.n.r.)

Anschließend erfolgte eine Diskussion über die Zukunft des Vereins. Mehrheitlich erklärten die anwesenden Mitglieder ihre Rückendeckung für die neue Projektstruktur und den weiteren Fortbestand des Vereins Limulunga e.V.

Aufgrund der geänderten Projektstruktur wurden auch Satzungsänderungen diskutiert und beschlossen. Die neue Satzung finden Sie demnächst auf unserer Website www.limulunga.de.

Der Verein Limulunga e.V. sieht sich auch in Zukunft dem Wohl der vor Ort betreuten Mädchen verpflichtet. Der Vorstand wird mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln dafür sorgen, dass die gesammelten Spenden diesen auch weiterhin zugute kommen. In diesem Sinne blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns die weitere Unterstützung der Mädchen gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort fortführen zu können.

Neue Gesichter im Verein Limulunga – Vorstellung von Martina Korte und Ekkehard Schneider

Ganz besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung unserer neuen Mitglieder Martina Korte und Ekkehard Schneider. Beide sind seit Herbst 2017 zu uns gestoßen. Nachdem klar war, das unserer Kassierer Karl Schröder sein Amt aufgeben würde, erklärte sich Ekkehard Schneider bereit diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Seine Partnerin Martina Korte unterstützt uns seitdem als Schriftführerin und hilft auch bei Übersetzungsschwierigkeiten. Beide stellen sich und ihre Motivation zur Mitarbeit hier überzeugend vor:

„Jambo! Muli Shani? (Hallo, wie geht es?)

Als wir 2011 beide getrennt voneinander zum ersten Mal Afrika südlich des Äquators besucht haben, hat uns ein Virus infiziert. Wir nennen ihn beide den Afrika-Virus. Dieser Infekt hat zur Folge, dass man nie wieder etwas mit Afrika zu tun haben möchte ODER nicht mehr von Afrika und seinen Menschen lassen kann. Wir haben uns in die Menschen, die unterschiedlichen Sprachen, Kulturen, Stämme, die Natürlichkeit verliebt. Durch diverse Reisen in den letzten sieben Jahren in unterschiedliche Regionen des südafrikanischen Kontinents, haben wir mittlerweile persönliche Beziehungen nach Ruanda und auf die Kapverden, „Patenkinder“, engagieren uns in Projekten in Kenia, Tansania, Ruanda und nun auch Sambia.

Unser Wunsch und Ziel ist es, ohne Verwaltungsmaschinerie Menschen vor Ort zu unterstützen, von dem übermäßigen Reichtum der westlichen Gesellschaft abzugeben, um Projekten und Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, Bildung zu ermöglichen, Zugang zu sauberem Trinkwasser, medizinische Grundversorgung, Information und Aufklärung zu betreiben als auch die natürliche Schönheit und Kulturen zu bewahren. Wenn wir dies alles schaffen ohne Begehrlichkeiten und Neid zu wecken, sind wir auf dem Weg zu einer gerechteren Welt einen kleinen Schritt vorangekommen.

Im Kleinen wollen wir unser Engagement und unsere Möglichkeiten auch dem Verein LIMULUNGA e.V. zu Gute kommen lassen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zeit in Sambia.“

„Martina Korte und Ekkehard Schneider, im November 2018“

Und dann war da noch...

Leider haben im Jahr 2018 auch Mitglieder den Verein Limulunga e.V. verlassen. Wir danken Ursula und Uwe Scholz sowie Christine Scholz für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein Limulunga e.V. und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Außerdem mussten wir betroffen zur Kenntnis nehmen, das unsere langjährige Patenbetreuerin Ute Freese aus persönlichen Gründen ihr Amt nicht weiter ausüben möchte und daher ebenfalls zurückgetreten ist. Ute hat uns aber zugesichert das Sie den Übergang selbstverständlich begleiten wird. Wir danken Ute für ihre unermüdliche Arbeit und ihre Besonnenheit in allen Entscheidungen der vergangenen Jahre und hoffen das Sie uns auch weiterhin wohlwollend und beratend zur Seite steht.

Achtung! Wenn sie sich vorstellen können, diese wichtige Aufgabe im Verein Limulunga e.V. zu übernehmen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung!

Einige unserer Freunde und Interessierten werden es bereits bemerkt haben; unsere Website www.limulunga.de ist seit einigen Wochen nicht mehr erreichbar. Dies ist jedoch keine Folge der aktuellen Situation im Verein, sondern bedingt durch Versionsumstellungen bei unserem Provider. Wir arbeiten mit Hochdruck an dem Problem und hoffen auf baldige „Wiederbelebung“. Bitte haben Sie Verständnis, das auch nach der Wiederherstellung der Funktion die Anpassung der Inhalte auf die neue Projektstruktur

noch einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Auch hier wird ehrenamtlich gearbeitet und keine Spendengelder dem eigentlichen Satzungszweck entzogen. An dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön an alle unseren ehrenamtlichen Helfer.

Und zum Schluss...

grüßen und danken uns unsere Liyoyelo-Mädchen und unsere Beschäftigten mit diesem Foto, aufgenommen am 8.12.2018 während eines kleinen Abschiedsfestes.



Inzwischen sind bereits einige in Ihre neuen Familien umgezogen. Wir wünschen allen eine freundliche Aufnahme und eine gute Zukunft und werden Ihren weiteren Lebensweg mit Interesse verfolgen.

Ihnen und Ihren Familien, liebe Freunde und Förderer von Limulunga e.V., wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen angenehmen Jahreswechsel und viel Gesundheit und alles Gute im kommenden Jahr.

Hans-Jürgen Hübner
(Vorsitzender)

Marlies Folle
(stv. Vorsitzende)

Ekkehard Schneider
(Kassenwart)

Martina Korte
(Schriftführerin)

Annie und Michael Scholz
(aus Limulunga/ Sambia)

Limulunga e.V. Gemeinnütziger Verein Reg. Nr.: 982 Amtsgericht Bad Oeynhausen

Vorstand: Hans-Jürgen Hübner (1. Vorsitzender), Marlies Folle (2. Vorsitzende)

Bankverbindung: Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG BLZ 494 900 70 Konto 180 306 9700

BIC: GENODEM1HFV IBAN: DE 69494900701803069700